

setzung bekanntgewordenen Erkenntnissen. Zudem war in dem Jahrhundert seit Abfassung des „Tractatus de sphaera“ bereits eine Reihe von Kommentaren entstanden, die jeweils die nachfolgenden beeinflusst haben; dies läßt sich bei den *Questiones* Konrads von Megenberg für die von ihm benützte „*Enarratio in spheram mundi*“ des Cecco von Ascoli nachweisen, der an die Texterklärung weitergehende astrologische Erörterungen angeschlossen hatte.

Cecco (Francesco di Simone Stabili) hatte in Bologna Philosophie und Astrologie gelehrt und war am 15. April 1327 zusammen mit seinen Werken in Florenz auf dem Scheiterhaufen der Inquisition geendet. Dieses Schicksal ist dem Megenberger wohl bekannt — er führt es in seinem Vorwort an<sup>58)</sup> —, es hat ihn jedoch nicht daran gehindert, Cecco auf das Gebiet der Astrologie zu folgen und weite Passagen wörtlich aus den Schriften des Italieners zu entlehnen: Von Hippokrates werden dort „*De vinculo spiritus*“, „*De ministerio* (auch: *De more*) *nature*“ und „*De natura aeris et aque*“ angeführt, von Messahala<sup>59)</sup> ein „*Liber de virtute motoris*“, von Hermes „*De speculis et de luce*“, eine „*Ars magica*“ des Apollonius sowie ein Astafon mit einem „*Liber de mineralibus constellatis*“. Diese von Cecco d'Ascoli in seinen Kommentaren zu Johannes von Sacrobosco und zu Alcabitius — welche Konrad beide gekannt und benützt hat — angeführten Titel hatte noch Lynn Thorndike als Fiktionen Ceccos abgetan; sie sind jedoch zumindest zum Großteil existent<sup>60)</sup>.

<sup>58)</sup> Vgl. Anm. 57.

<sup>59)</sup> Messalah, auch Messahalla (Ma scha'a Allah, † um 815). Hauptwerke: „*De compositione astrolabii*“, „*In revolutionibus annorum mundi*“, „*De receptione planetarum sive de interrogationibus*“, „*De cogitationibus*“, „*De septem planetis*“, „*De rebus eclipsium*“, „*De occultis*“, im 12. Jh. zumeist von Johannes Hispalensis und Gerhard von Cremona übersetzt; vgl. Carmody (zit. Anm. 34) S. 23—38, Sartori (zit. Anm. 40) I, S. 531. Moritz Steinschneider, Maschallah, Zs. der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 53 (1899) S. 434 ff.; ders., Zum Speculum (wie Anm. 30) S. 376 ff. Lynn Thorndike, The Latin Translations of Astrological Works by Messahala, Osiris 12 (1956) S. 49—72.

<sup>60)</sup> Thorndike, Sphere (zit. Anm. 8) S. 53 f. Giuseppe Boffitto, Il commento inedito di Cecco d'Ascoli all'Alcabitio, La Bibliofilia 5 (1904) S. 333—350, 6 (1904/5) S. 1—7, 53—67, 111—124, 283—292, 7 (1905/6) S. 150—167; auch separat: Pubblicazioni dell'Osservatorio del Collegio alle Querce, 4<sup>o</sup> serie 7 (1905). — Von Hippokrates ist etwa bekannt: *De aere aquis locis*, mit der alten lateinischen Übersetzung hg. von G. Gundermann (Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen 77, 1929); vgl. Pearl Kibre, Hippocratic Writings in the Middle Ages, Bulletin of the History of Medicine 18 (1945) S. 371—412, dies., Hippocrates Latinus. Repertorium of Hippocratic Writings in the Latin Middle Ages, Traditio 31 (1975) S. 99—126, bes. S. 123 ff.: zu Übersetzungen und Überlieferungen von „*De aere aquis locis*“.